

Presstext zum 8. Sept. 2009

Einzelausstellung **WALTRAUD MUNZ** **sweet-spot areas**
vom 19.09.2009 – 04.10.2009

In ihrer ersten Einzelausstellung in der Städt. Galerie Dreieich zeigt Waltraud Munz-Heiliger Malerei, Zeichnungen, Objekte, Reliefs und eigens für den Galeriestandort geschaffene Installationen.

Die ehemalige Städelschülerin, die bei Prof. Johannes Schreiter und Prof. Rainer Jochims studierte, zeigt einen Einblick in ihr aktuelles Werk sowie deren Wurzeln.

Der Titel der Ausstellung **sweet-spot areas** verbindet zwei ihrer wichtigsten Inspirationsquellen: die Geographie und die Musik.

Der sweet-spot in der Musik ist derjenige Ort, an dem die Tonwiedergabe seinen Optimalklang erreicht und in der Geographie bezeichnet er eine Art effektive Zone. Wenn sich etw. im sweet spot befindet, hat es bzw. erhält es die optimale Wirkung. z.B. bezeichnet die NASA den sweet spot als den idealen geplanten Landungspunkt für eine Raumsonde. Übertragen auf die Ausstellung werden ausgewählte Arbeiten im Raum optimal zueinander in Beziehung gesetzt.

Zwei Redner führen in ihr Werk ein: Ute Ritschel, Kulturanthropologin und Kuratorin, spricht über die Installationen von Waltraud Munz und Prof. Jörg Splett, Philosoph, über die Aquarelle, Objekte und Intarsienbilder. Beide begleiten ihre Arbeit schon längere Zeit und Frau Ritschel hat die Künstlerin bereits mehrmals zu den Biennalen Vogelfrei und Waldkunst eingeladen.

Gezeigt werden, erstmals umfangreich, Landschaftsblätter aus dem „Herbarium mundi“, einem work in progress, das sich in nächster Zeit noch fortsetzen wird sowie aus der Serie der Ketten die eben fertiggestellte neue Version der „Großen Schlosskette (Cesky Krumlov)“, deren Ursprungsmodell bereits 2005 während des Moldau-Stipendiums in Tschechien entwickelt wurde. Weitere Arbeiten sind neben Aquarellen und Collagen die Maiporlinge, Intarsiensteine, Noten-Intarsien, Landschaftsringe, eine Flügel-Installation sowie eine ortsspezifische Bodenarbeit u.v.m.

Zur Ausstellung erscheint ein eben fertiggestellter Katalog, der nicht nur aktuelle Arbeiten zeigt, sondern erstmals auch die großen temporären Installationen der letzten 10 Jahre dokumentiert. Dafür, sowie für die Einladung, diese Ausstellung auszurichten, sei Benjamin Halberstadt ganz herzlich gedankt. Ebenso seinem Team, beim Aufbau der Ausstellung mit anzupacken.

Erfreulicherweise hat Prof. Dr. Rainer Jochims zugesagt, einen öffentlichen Vortrag über ein aktuelles kunsthistorisches Thema zu halten. Wer sich an seine legendären Dia-Vorträge in der Städelschule in Frankfurt erinnert, wird sich über diese Veranstaltung während der Ausstellung freuen. (Donnerstag, 24. Sept. um 20 Uhr)

Waltraud Munz Tel. 06074 / 32409 waltraud.munz@t-online.de www.waltraudmunz.de
www.kunsttage-dreieich.de